

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Durlacher Wochenblatt. 1829-1920 1913

120 (27.5.1913)

Durlacher Wochenblatt

(Tageblatt)

Abonnementpreis: Vierteljährlich 1 M 10 A.
Im Reichsgebiet 1 M 35 A ohne Bestellgeld.
Einschickungsgebühr: Die viergepaaltene Zeile oder deren Raum 9 A, Reklamzeile 20 A.

mit amtlichem Verkündigungsblatt für den
Kreisbezirk Durlach.

Redaktion, Druck und Verlag von Adolf Dups,
Mittelfstraße 6, Durlach. — Fernsprecher Nr. 204.
Anzeigenannahme bis vormittags 10 Uhr,
größere Anzeigen tags zuvor erbeten.

Nr. 120.

Dienstag den 27. Mai 1913.

84. Jahrgang.

Tagesneuigkeiten.

Baden.

⚡ Karlsruhe, 26. Mai. Nach einer in der Karlsruher Zeitung veröffentlichten amtlichen Bekanntmachung über das Resultat der Landwirtschaftskammerwahlen sind in allen 28 Bezirken die Kandidaten gewählt worden, die aufgrund der unter den landwirtschaftlichen Organisationen getroffenen Vereinbarung aufgestellt worden waren.

P Durlach, 26. Mai. Die Auszahlung der Renten erfolgt hier bis auf weiteres nicht mehr beim Postamt, sondern auf dem Rathaus, Zimmer Nr. 7.

⚡ Aue, 26. Mai. Die goldene Hochzeitfeier der Altratschreiber Jakob Raunser Eheleute in Aue gestaltete sich für die ganze Gemeinde zu einem richtigen Festtag. Schon lange vor Beginn war die ganze Einwohnerschaft auf den Beinen. Um 1/2 Uhr versammelten sich die nächsten Angehörigen in dem Hochzeitshause. Unter Glockengeläute und Schießen begab sich der Hochzeitzug in den prächtig geschmückten Saal der Kinderschule. Hier hielt Herr Dekan Meyer unter Mitwirkung des Kirchenchors einen feierlichen Gottesdienst über Luc. 24. Vers 29 („Herr, bleibe bei uns, denn es will Abend werden und der Tag hat sich geneigt“). Nach erfolgter Einsegnung nahm im Namen Sr. Maj. Hoheit des Großherzogs Herr Amtsvorstand Geh. Regierungsrat Dr. Turban das Wort und ehrte das Paar durch Ueberreichung der silbernen Ehemedaille, besonders hervorhebend die dienstliche Berufstätigkeit des Jubilars. Nach Schluß des Gottesdienstes fand eine Feier im Gasthaus z. Sternen statt, wo noch mancher Glückwunsch dem Jubelpaar dargebracht wurde, besonders vom Gemeinderat Aue, ferner ließ es sich der Gesangsverein „Liedertafel“ und die Feuerwehrkapelle nicht nehmen, dem Jubelpaar durch ein Ständchen zu huldigen. Auch Küche und Keller des Gast-

hauses zum Sternen trugen zu einer allgemeinen fröhlichen Stimmung der Hochzeitsgäste bei.

⚡ Heidelberg, 26. Mai. Kultusminister Dr. Böhm wurde am Samstag wegen seiner Verdienste um die Erbauung des am selben Tage eingeweihten neuen physikalisch-radiologischen Instituts zum Ehrenaktor der mathematisch-naturwissenschaftlichen Fakultät der Heidelberger Universität ernannt.

⚡ Heidelberg, 26. Mai. Mit einer eigenartigen Klage hatte sich die hiesige Strafkammer zu beschäftigen. Der Gemüsehändler Künzler hier war vom Schöffengericht mit einer Geldstrafe von 5 M belegt worden, weil er im Februar ds. Js. in 2 Nächten seinen Hund im Garten seines Hauses längere Zeit heulen und bellen ließ. Gegen dieses Urteil hatte der Angeklagte Berufung eingelegt. Die Strafkammer kam zu einem freisprechenden Urteil; sie konnte sich nicht voll davon überzeugen, daß das Geheul und Gebell in den fraglichen Nächten von dem Hund des Angeklagten herrührte. Selbst wenn die Ruhestörung durch den Hund des Angeklagten verübt worden sei, so könne eine Bestrafung doch nicht eintreten, da die Angabe des Angeklagten, er habe von dem Gebell seines Hundes, da er nach der Straße zu schlafte, nichts gehört, nicht widerlegt werden konnte.

⚡ Heidelberg, 26. Mai. Nachdem die Bauunternehmer in Heidelberg sich geweigert hatten, die vom Schiedsgericht festgesetzten und auch vom Unternehmerverband für den Heidelberger Bezirk akzeptierten höheren Lohnsätze anzuerkennen, haben die Maurer, Zimmerer und Hilfsarbeiter die Arbeit niedergelegt. Ungefähr 300 Bauarbeiter sind ausständig. Nach dem Heidelberger Tagblatt behaupten die Unternehmer, der Vertrag über die Lohnserhöhung sei noch nicht endgültig unterzeichnet.

⚡ Weibstadt, 25. Mai. Die Frau eines hiesigen Einwohners wurde dieser Tage von Drillingen (2 Knaben und 1 Mädchen)

entbunden. Die Kinder, die sich alle am Leben befanden, sind bereits gestorben; die Frau selbst liegt schwerkrank darnieder.

Deutsches Reich.

— Der Großherzogin Luise von Baden ist anlässlich ihrer Teilnahme an den Vermählungsfeierlichkeiten in Berlin vonseiten des Hofes sowohl als auch der Bevölkerung eine besonders herzliche Aufnahme bereitet worden. Die Freude über die Anwesenheit der hohen Frau kam auch in der Presse zum Ausdruck; so schreibt z. B. die „Kreuzzeitung“: Am Anhalter Bahnhof und die Königgräzer Straße entlang bildeten sich von 9 Uhr an die ersten festen Menschenlinien, um als ersten fürstlichen Gast des heutigen Tages die ehrwürdige Großherzogin-Witwe Luise von Baden, die Tochter des alten Kaisers, zu begrüßen. Die erlauchte Frau ist immer ein mit besonderer Gefühlen von uns willkommen geheiener Gast in Berlin. Die teuersten Erinnerungen steigen bei ihrem Anblick auf, und die vielen Ritter des Eisernen Kreuzes, die man heute feierlich im schwarzen Rock auf der Königgräzer Straße sah, hatten sicherlich hauptsächlich ihretwegen Ehrenzeichen und Festkleid angelegt. Der Kaiser holte seine erlauchte Tante am Bahnhofe ab, und er wird bei ihrer Begrüßung als der pietätvolle Träger und Pfleger großer Traditionen mit der allgemeinen Familienfreude den Stolz über die hehren Erinnerungen seines Hauses verbunden haben. Die Großherzogin fuhr ins Palais des alten Kaisers, in dem sie bei ihren Besuchen immer in den Zimmern ihrer Kindheit und ersten Jugend zu wohnen pflegt.

Berlin, 26. Mai. Das neuvermählte Paar kam, wie der „Lokalanz.“ meldet, in Hubertusstock in der Nacht zum Sonntag kurz nach 11 Uhr an. Auf dem Bahnhof Borsbellinsee hatten sich etwa 1000 Personen aus der Umgegend eingefunden, die dem jungen Paare stürmische Jubelungen darbrachten. Die Forstbeamten des kaiserlichen Jagdreviers

Feuilleton.

Ich will.

Roman von G. Courths-Mahler.

(Fortsetzung.)

Auch nach der Rückkehr, als man bei Tisch saß und alle anderen sehr angeregt plauderten, war Renate sehr still. Sie vermied, Lehingen anzusehen, der ihr gegenüber neben Ursula Ranzwow saß.

Jürgen Frankenstein wollte durchaus ein Bielliedchen mit ihr essen. Sie ging gedankenlos darauf ein und verlor es gleich nach Tisch, weil sie nicht mehr daran dachte.

Jürgen suchte sie zu isolieren. Sie fing zufällig einen Blick auf, den seine Mutter ihm zuwarf. Da wußte sie, daß ein neues Opfer bereit war, sich einen Korb zu holen. Aber es ekelte sie plötzlich dieses Treiben. Sie schämte sich vor sich selbst, daß sie sich hatte verleiten lassen zu einem falschen Spiel. Stellte sie sich damit nicht auf eine Stufe mit denen, die sie verachtete?

Mit einer entschlossenen Gebärde entschlüpfte sie Jürgen und setzte sich neben Ursula.

„Kleines, ich bitte Dich — bleib in meiner Nähe,“ sagte sie leise.

„Was hast Du denn, Renate? Du siehst bleich aus und bist erregt,“ antwortete Ursula ebenso.

„Ach — ich bin es müde, das Dasein einer scheußlichen Spinne zu führen, die darauf wartet, daß sie eine Fliege in ihrem Netz fängt. Tu mir die Liebe an und frag mich nichts heute abend. Ich glaube, ich bin nervös. Jedenfalls habe ich Lust, loszuheulen, wie ein kleines Kind.“

Ursula drückte herzlich ihre Hand. „Gottlob, Du findest Dich selbst wieder, Renate. Ich wußte, daß Dir das Spinnendasein auf die Dauer nicht gefallen würde.“

Renate wehrte sich gegen die weiche Stimmung.

„Ach, Du Narrchen — ich glaube, Du überschätzt mich kolossal.“

Am Abend desselben Tages, als die Gäste das Haus verlassen hatten, trat Renate in das Arbeitszimmer ihres Vaters. Er saß an seinem Schreibtisch und blickte lächelnd auf zu seiner schönen Tochter. Sie war ein wenig erregt, das sah er an ihren geröteten Wangen und den glänzenden Augen. Zärtlich streichelte er ihre Hand, die weiß und fein auf seinem Arm lag.

„Nun, Herzenskind — was treibt Dich heute abend noch zu mir? Hast Du einen besonderen Wunsch, den ich Dir erfüllen soll?“

Sie lehnte schmeichelnd ihre Wange an die seine.

„Als wenn Du mir einen Wunsch übrig ließe! Guter, lieber Papa, ich bin gar nicht wert, daß Du immer nur an mich denkst.“

„Nicht wert? Da kenn ich Dich, gottlob, besser, mein Kind.“

„Gerade heute hab ich's aber nicht verdient, Papa.“

„Warum nicht?“

„Ich war so rücksichtslos. Als wir heute austritten, hatte ich Dich ganz vergessen. Aus Aerger über Dols Frankenstein und Redwitz, die mich mit ihren Komplimenten wild machten, wollte ich über den Graben, ohne an Dich zu denken.“

Hochstetten sah ernst und gütig in ihr bekümmertes Gesicht.

„Darum sollst Du Dir keinen Vorwurf machen, Renate. Die Jugend vergißt schnell einmal, daß sie auf das Alter Rücksicht nehmen muß. Aber es wäre mir lieb, wenn Du das gar zu wilde Reiten lassen wollest. Ich Sorge mich immer namenlos um Dich. Wenn Du einmal stürztst — zu Schaden läufst — wäre fürchtbar.“

bildeten Spazier. Die Tochter des Postassistenten Friedrich aus Joachimstal überreichte der Prinzessin Vittoria Luise einen Blumenstrauß, den diese dankend entgegennahm. In zwei kaiserlichen Automobilen fuhren die Herrschaften sodann mit ihrer Begleitung nach dem Jagdschloß Hubertusstod.

Berlin, 26. Mai. Wie wir hören, hat der Kaiser den Prinzen Ernst August zu Braunschweig und Lüneburg zum Rittmeister befördert.

* Berlin, 27. Mai. Auf Wunsch der jungen Herzogin von Braunschweig und Lüneburg sind der Blumentafelschmuck und die Blumenangebinde von den Hochzeitsfeierlichkeiten den Krankenhäusern überwiesen worden. Am Mittwoch trifft das neuvermählte Paar, wie der „Berl. Lokalanz.“ meldet, im Jagdschloß Auerbach im Amtal ein.

Berlin, 26. Mai. Die Königin von England feiert heute ihren 46. Geburtstag; der Kaiser und die Kaiserin erscheinen gegen 1/10 Uhr in den Gemächern der englischen Herrschaften zur Beglückwünschung. Das englische Königspaar ist um 10,30 Uhr mit Gefolge und Ehrendienst nach Neustrelitz abgereist, um den Tag am Hofe von Mecklenburg-Strelitz zu verleben. Das Kaiserpaar geleitete seine Gäste vom Schloß bis zu den Automobilen.

* Berlin, 26. Mai. Der König und die Königin von England sind um 6 Uhr auf dem Stettiner Bahnhof wieder eingetroffen und haben sich nach dem königlichen Schloß begeben. Der Kaiser, die Kaiserin, die Großherzogin Luise von Baden und die Prinzen Oskar und Joachim speisten heute abend bei den englischen Herrschaften in deren Gemächern. Der König und die Königin reisen morgen mittag 5,35 Uhr vom Lehrter Bahnhof über Blissingen nach London ab.

Köln, 26. Mai. Ein scheußliches Verbrechen wurde in der vergangenen Nacht in Mülheim a. Rh. verübt. Die 9jährige Tochter des dortigen Restaurateurs Klein hatte sich um 10 Uhr abends wie gewohnt im Beisein der Eltern zu Bett begeben. Als die Eltern um Mitternacht das Schlafzimmer betraten, bot sich ihnen ein entsetzlicher Anblick. Mit durchschnittenem Halse und von zahlreichen Messerstichen durchbohrt, fanden sie das Kind in einer großen Blutlache tot vor. Die Staatsanwaltschaft ist seit den frühen Morgenstunden mit der Mordsache beschäftigt. Von dem Mörder fehlt jede Spur.

* Mülheim a. Rh., 26. Mai. Unter dem Verdacht, den Mord an dem Kinde der Wirtsknechte Klein begangen zu haben, wurde der Bruder des Wirts, der Metzgergeselle Klein, ein arbeitscheuer Mensch, verhaftet. Es soll sich um Erbschaftstreit handeln.

England.
* London, 26. Mai. Die Anhängerin des

Frauenstimmrechts, Frau Pankhurst, die am 12. April aus Gesundheitsrücksichten aus der Haft entlassen worden war, ist heute früh wieder verhaftet worden, da sie gegen die Bedingungen, unter denen sie aus der Haft entlassen worden ist, verstoßen hat.

Italien.
Mailand, 26. Mai. Ein Zyklon hat die Stadt Livorno heimgesucht. Zahlreiche Fischerboote sind gestrandet, wobei der Verlust an Menschenleben zu beklagen ist. Der angerichtete Schaden ist beträchtlich. Die Bevölkerung befindet sich in großer Aufregung.

Rußland.
Petersburg, 26. Mai. Der Kaiser von Rußland ist heute früh wieder in Jaroskoje Sselo eingetroffen.

Japan.
Tokio, 26. Mai. Das Befinden des Kaisers von Japan bessert sich mehr und mehr. Das Fieber hat nachgelassen. Die durch Lungentzündung hervorgerufene Atemnot ist fast behoben.

Der Krieg auf dem Balkan.
Saloniki, 26. Mai. Nach hierher gelangten Meldungen sollen die Bulgaren die griechische Stellung bei Sochos angegriffen und die Griechen zurückgedrängt haben. Die Verluste der Griechen sollen gering sein.

* Belgrad, 26. Mai. Das Regierungsorgan Samoprovoda gibt dem tiefen Bedauern über den blutigen zweitägigen Kampf zwischen bulgarischen und griechischen Truppen Ausdruck und erklärt, Serbien habe nur den Wunsch, daß die beiden Verbündeten alles aufbieten mögen, um der Gier entgegenzutreten, durch die die teuren Ertrugenschaften des letzten Krieges bedroht werden.

* Athen, 27. Mai. (Amtlich.) Die Verluste der Griechen betragen bei den Kämpfen mit den Bulgaren im Pangäus an Toten 3 Offiziere und 56 Soldaten, an Verwundeten 3 Offiziere und 134 Soldaten.

* Saloniki, 27. Mai. Die griechische Regierung hat in Sofia gegen die Beschießung der zwischen Orfano und Kawata kreuzenden griechischen Kriegsschiffe durch bulgarische Truppen Protest erhoben.

Singefandt.
Durlach, 25. Mai. Mit der schönen Jahreszeit ist auch eine alte, nicht sehr lobenswerte Gewohnheit wiedergekehrt. Wenn man in unseren schönen Wäldern spazieren geht, findet man allwärts auf Weg und Steg abgerissene Blumen und Zweige verstreut und achtlos weggeworfen. Dieser Unfug, der nicht immer von Kindern getrieben wird, sollte von allen Spaziergängern möglichst bekämpft werden, denn man findet oft ganz ansehnliche Nester von Fischen, Kiefern u. a., sowie auch ganze

Sträucher aller Arten Blumen. Vielleicht könnte sich auch der Verschönerungsverein der Sache annehmen und im Walde an leicht sichtbaren Orten die besondern in der Gegend von Heidelberg viel zu findenden Tafeln anbringen lassen mit dem Spruche:

Laßt die Blumen stehen und den Strauch,
Andere, die vorübergehen, freuen sich auch.
Ein Naturfreund.

[Amtsgericht Durlach.] Tagesordnung zur Schöffengerichtssitzung am Mittwoch den 28. Mai 1913, vorm. 8 1/2 Uhr: 1) Zimmermann Christian und Kaufmann Friedrich, beide von Hohenwetttersbach, wegen Körperverletzung. 2) Roser Rudolf, Bürger August, Giesinger Gustav, Pech Christian, Langenstein Jakob, alle von Kleinsteinbach, wegen Körperverletzung. 3) Lehmann Konrad von Karlsruhe wegen Vergehens gegen die Gewerbeordnung. 4) Kilsheimer Aron von Königsbach wegen Vergehens gegen das Fleischbeschaugesetz. 5) Sirtz Johann von Oberhannstadt wegen Körperverletzung. 6) Weeber Gotthilf von Weisbach wegen Beleidigung.

Der weltberühmte Circus Carré kommt nach Karlsruhe! Das älteste Circusunternehmen der Erde, der weltberühmte Circus Carré, der seit kurzem sich auch entschlossen hat, im eigenen transportablen Zeltbau zu reisen, wird auch bei uns ein kurzes Gastspiel absolvieren. Circus Carré gastierte nur in seinen eigenen festen Steinbauten, sowie in den festen Circusgebäuden in Brüssel, Antwerpen, Kopenhagen, Stuttgart, Magdeburg, Stettin, Hamburg, Breslau u. c. Die gewaltigen unbeschreiblichen Erfolge, die dieses Kolossalunternehmen überall erzielte, gaben den ersten Anstoß, auch eine große deutsche Zelt-Tournee zu unternehmen. Und auch in dem Zeltwesen ist nun dieses vornehme Institut, das mit allen technischen Neuerungen ausgestattet ist, seinen Prinzipien treu geblieben. Das Unternehmen ist auch im Zelt der Aristokrat unter den Circusen geblieben. Von seiner einzig dastehenden in altrömischen Stil gehaltenen Prachtfassade an, bis zu dem kleinsten Requisite des blendend reinen Stalles. Aber auch die Organisation ist eine muster-gültige in allen ihren Teilen, denn sonst wäre es diesem Kolossalbetrieb nicht möglich, jeden Tag Vorstellung geben zu können! Einen oder mehrere Tage beim Auf- oder Abbauen des Unternehmens zu verlieren, kennt der Betrieb Carré nicht; heute noch am Ostseestrande, erhebt sich die gigantische Carrésche Zeltstadt und morgen abend steht derselbe Apparat punkt 7 Uhr zur Aufnahme bereit den Besuchern einer süddeutschen Großstadt. Und das ist keine Kleinigkeit, denn nicht weniger als 300 Personen sind im und für Circus Carré tätig, ein großer Wagenpark eigener Waggons, worunter auch die Wagen der elektrischen Zentrale sind, um einen Marzfall von über 100 edlen herrlichen Pferden, sowie 12 prachtvollen Verbecklöwen, Elefanten, Kamelen, Trampeltieren, Bären, Seelöwen und Seehunden, sibirischer Wolfsjäger und anderer exotischer Tiere zu befordern. Das Programm der diesjährigen Saison ist das reichste, das je auf Reisen gesehen wurde, und umfaßt in jeder Vorstellung nicht weniger als 35 Attraktionspielen, also 2 Vorstellungen in einer Vereinigung, ohne daß das Entree ein höheres wird. J. Zt. gastiert Circus Carré anschließend an sein Berliner Gastspiel in Chemnitz und veranstaltet Circusfestspiele, die einen unbeschreiblichen Zulauf haben, sobald das Unternehmen schon Tage vorher anberufen ist. Letzteres ist übrigens in dem Carréschen Millionenbetrieb keine Seltenheit und müssen allerwärts bei jeder Vorstellung Hunderte und Aberhunderte, die sich nicht rechtzeitig mit Karten versehen konnten, vor dem überfüllten Hause zurückgehen. Jedenfalls dürfen wir diesem Gastspiel mit großem Interesse entgegensehen.

„Ach, darum brauchst Du Dich nicht zu bangen. Ich sitze auf „Wotans“ Rücken fest und sicher — wie auf diesem Stuhl.“

„Auch die besten Reiter sind schon zu Fall gekommen. Ich weiß ja, wie gern Du zuweilen mit „Wotan“ so allerlei kleine Bravourstückchen unternimmst und, offen gesagt, ich bewundere Dich. Mir ist immer sehr unbehaglich zumute, wenn ich auf dem Pferde sitze.“

„Und ich Unband muß dann noch solche Streiche machen. Bank mich nur tüchtig aus, Herzenzvater!“

„Lust es ja schon selbst,“ sagte er lächelnd, entzückt ihr reizvolles Gesicht betrachtend. „Es ist auch alles gut abgelaufen. Baron Lezingen holte Dich noch vor dem Sprung ein —“

Ein feines Fältchen erschien auf Renates Stirn.

„Hättest Du ihn darum gebeten?“

„Nicht direkt. Aber er sah meine Angst. Weißt Du, vor Lezingen geniere ich mich nicht. Der macht sich nicht lustig über mich wie die anderen, wenn mir ein kleines Ungeschick passiert. Ueberhaupt — Lezingen ist ein wirklich vornehmer Mensch, der mich nie ähnen läßt, daß er mich nicht als seinesgleichen betrachtet. Die anderen haben immer etwas in ihrem Wesen mir gegenüber, was ich ihnen als Mangel an Takt auslegen könnte.“

Renate sah mit gekaufter Stirn verworren ins Leere.

„Und Lezingen nimmst Du aus? Ich glaube, er weiß nur besser zu verbergen, was er denkt. Jedenfalls halte ich ihn für hochmütiger und düstlicher als die anderen,“ entgegnete sie bitter.

„Das glaube ich nicht, Renate.“

„Ach — Lezingen ist eben Dein Vorzug. Wir wollen nicht darum streiten. Laß uns von etwas anderem reden. Da sitzt Du nun gar heut am Sonntag abend bei Deinen Büchern. Ich sehe eine endlose Zahlenreihe. Wirst Du Dir niemals Ruhe gönnen?“

„Dazu habe ich viel Zeit, wenn ich einmal nicht mehr arbeiten kann. Dann hat aber mein Leben nur noch halben Wert. Ich liebe meine Arbeit, wie einen köstlichen Genuß erst, als ich jung war, schaffte ich unermüdet, um Deiner lieben Mutter, die zart und fein war, ein gutes, behagliches Leben zu schaffen. Als sie mir dann in der Blüte ihrer Jahre entzogen wurde, gab mir die Arbeit Trost. Dann freute ich mich, daß meine Arbeit Dir ein glänzendes Leben schaffte. Und nun bin ich so eins damit geworden, daß ich sie freiwillig nicht missen möchte.“

Renate strich zärtlich über seine kahle Stirn.

„Fast möchte ich Dich beneiden,“ sagte sie verworren. „Mein Leben nützt niemand.“

Er zog sie fest an sich.

„Mir bist Du der Sonnenschein, der mich froh macht. Und Tante Josephines Glück bist Du auch. Ist das nicht viel. Der eine nützt durch seine Taten, der andere durch sich selbst. Und eines Tages werden auch ernste Pflichten an Dich herantreten — wenn Du Dich verheiratest.“

Sie schüttelte den Kopf.

„Ich will nicht von Dir fort. Niemand hat mich so lieb wie Du. Und wenn ich Dein Sonnenschein bin — soll ich Dich im Schatten lassen,“ sagte sie halb ernst, halb scherzhaft.

„Sonnenschein wirkt auch von ferne, Kind. Im Ernst, es wird Zeit, daß Du Dich mit dem Gedanken vertraut machst. Du bist zweiundzwanzig Jahre alt.“

„Willst mich gar los werden.“

„Nein, aber ich möchte Dich glücklich verheiratet sehen. So ein Mann wie Lezingen — den wünsch ich Dir.“

Sie blickte ins Leere.

„Schon wieder Lezingen,“ sagte sie leise.

(Fortsetzung folgt.)

Straßensperre.

Auf Veranlassung Groß-Bezirksamts bringen wir hiermit zur öffentlichen Kenntnis, daß wegen Neueindeckung der Fahrbahn an den Kreiswegen Nr. 26 a und 26 Gottesau—Aue—Durlach und Wolfartsweier—Grünwetterbach

1. die Strecke zwischen Gottesau und Aue-Durlach in der Zeit vom 30. Mai bis zum 6. Juni,
2. die Strecke zwischen Wolfartsweier und Grünwetterbach in der Zeit vom 7. bis 10. Juni

für den Lastfuhrwerksverkehr täglich von morgens 6 Uhr bis abends 7 Uhr vollständig gesperrt werden muß. Nur unbeladene oder leichte Personenzurwerke können die abgeschrankte und mit Verbottafeln versehene Balzstrecke durchfahren, sofern sie zuvor die Erlaubnis beim Balzmeister eingeholt haben und sie den Weisungen desselben unweigerlich Folge leisten.

Durlach den 24. Mai 1913.

Das Bürgermeisteramt.

Stadtgemeinde Durlach.

Einladung zur Gras-Versteigerung.

Stadtgemeinde Durlach und Almendbesitzer lassen an nachbenannten Tagen das heu- beziehungsweise das Dehndgras der unten näher bezeichneten Wiesenstücke Durlacher und Auer Gemarkung im Wege öffentlicher Steigerung auf dem Platze selbst verkaufen;

Montag den 9. Juni:

Auf den Malerinnenhäuschenwiesen — Bruchleinswiesen — Lanfing — Plattwiesen — hinter Aue — Reiberplatz — Hinterwiesen — Blotterwiesen — Rennschwiese — Speckwiesen — Dornwäldle — Hummelwiesen. Circa 30 Hektar.

Zusammenkunft am Vajektor.

Dienstag den 10. Juni:

Obere Hub — Klog- und Fasanenwiesen — Auf der Breit — Heg-, Corwartz- und Kolbenwiesen — Mittlere Hub — Kurze Stücke — Cränkbühl.

Zusammenkunft bei der Hubbrücke.

Mittwoch den 11. Juni:

Hinter der ehemal. Landbaumschule — Swingelwiesen — Nachtweide I und II Gewann. Circa 30 Hektar.

Zusammenkunft an der steinernen Brücke bei der ehemaligen Schleifmühle.

Donnerstag den 12. Juni:

Neuwiesen. 35 Hektar.

Freitag den 13. Juni:

Nachtweide am Entenlof — Tagweide Circa 32 Hektar.

Am gleichen Tage, nachmittags 2 Uhr:

Füllbruchwiesen bei Blankenloch Circa 15 Hektar.

Samstag den 14. Juni:

Am Es Morgenbruch — Bittel'scher Garten. Circa 20 Hektar. Die Versteigerungen beginnen jeweils vormittags 8 Uhr, am 18. Juni mit Fortsetzung nachmittags 2 Uhr im Füllbruch.

Durlach den 26. Mai 1913

Der Gemeinderat.



Alte Glocke!
sollte man es hängen, daß Schäfers Parketts und Linoleum-Wichse an Glanz und Ausgiebigkeit jedes andere Fabrikat übertrifft. Erhältlich bei
Jul. Schaefer, Blumen-Drogerie, Durlach, Hauptstraße 4.

Eine unabhängige Frau
oder Mädchen wird bei hohem Lohn für sofort gesucht. Wo, sagt die Expedition dieses Blattes

Tüchtiges Kaufmädchen oder -Frau
gesucht
Ettlingerstraße 21 I.

Junge kräftige Frau oder Mädchen
wird für einige Stunden vor- und nachmittags gesucht. Lohn 20 M. Näheres in der Exp. d. Bl.

Ein Hausbursche,
der Feld- und Gartenarbeit versteht, kann sofort eintreten.
Gut Schöned

Junges Mädchen,
welches kochen kann, für sofort oder 1. Juni gesucht. Zu erfragen in der Expedition dieses Blattes.

Junge Gänse
(März- u. April-Brut) zu verkaufen
Karlsruhe, Humboldtstr. 22 II.

Eine schöne 2-Zimmer-Wohnung auf 1. Juli zu vermieten. Zu erfragen
Wilhelmstr. 5 I

Junge Mädchen
im Alter von 14—15 Jahren finden dauernde Beschäftigung bei
J. Wolff & Sohn G. m. b. H., Karlsruhe, Durlacher Allee 31/33

Eine ganz neue **Grasmähmaschine** unter voller Garantie ist zu dem Ausnahmepreis von 170 M abzugeben.
W. Böttle, Drahtwarenfabrik, Gröbtingen.

Frühlingsfest — Frauenverein.

Alle Geschäftsleute werden gebeten, baldigst ihre Rechnungen **Mittnerstraße 19** abzuliefern. Ferner bitte daselbst Körbe, Geschirr, Tabletten, Tortenschichten etc bis Donnerstag abzuholen.



Kleine Kinder genießen mit
Gorliebe Schäfers Hafer-Cacao und bekommt ihnen derjelbe vorzüglich. Nur erhältlich bei
Jul. Schaefer, Blumen-Drogerie, Durlach, Hauptstr. 4.

Grasmähmaschinen
ein- und zweispännig, sowie
Heuwender, Heurechen, Schwadenrechen
einfach und kombiniert, in nur erstklassigen Fabrikaten
Planet jr. Pferdehacken
empfiehlt und liefert prompt ab Lager
K. Leussler, Durlach.
Prospekte oder Besuch auf Wunsch.



Schwaben tötet man unfehlbar mit meinem bewährten
„Schwabentod“, Schachtel 45 und 80 Pfg.
Ferner empfehle
Wanzentod, per Fl. 50, 75 und 100 Pfg.
Adler-Drogerie Aug. Peter.

Doctor of Dental Surgery
Miltenberger
graduiert Pennsylv. Coll. für Zahnheilkunde Amerika.
Karlsruhe, Herrenstr. 15.

Salt! Salt! Salt!
Sodawasserhänschen im Garten des Gambrius!
Offerierte von heute ab Limonade, Flasche 10 S, Apfelsod, 1/2 Liter 15 S, Sodawasser, Flasche 5 S, ferner offeriere ich mein wohlschmeckendes, gesundes und selbstfabriziertes Speise-Eis, 1/2 Portion 10 S, 1/4 Portion 5 S
Der Verkäufer: **Johann Kiefer.**

Fabrik-Reste-Niederlage
H. Döttinger, Weingarterstrasse 5, II
Steter Eingang von Neuheiten in Blusenstoffen, Kleiderstoffen, Samt, Seiden, Bänder, Borden, Satin, Baumwollwaren, Normalunterkleider etc.
Kein Laden, daher billige Preise.

Erbsenmilch-Haushalt mit Brauns'schen Farben!
Millionenfach bewährt!
1 Bluse kostet 10 Pf.
1 Kleid kostet 75 Pf.
bis 4 Paar Gardinen kosten 10 Pf.
wie neu
aufzufärben.
Ausdrücklich fordern man Brauns'sche Farben in Päckchen mit Schleifen-Schulzettel.
Erlaubt Brauns'sche Farben erhält man in Drogerie- u. Farbenhandlungen, Apotheken.

Witwe oder älteres Fräulein
findet bei einem Junggefallen, dem sie kleinen Haushalt (ohne Essen) führt, freie Wohnung. Dieselbe kann mehrere Stunden des Tages fortigem Verdienst nachgehen.
Offerten unter Nr. 168 an die Expedition d. Bl.

Helle, geräumige Wohnung von 2 Zimmern, Küche m. Wasserleitung u. sonst. Zugehör Str. 2 Treppen per sofort oder 1. Juli zu vermieten
Näheres
Hauptstr. 66 im Laden.

Wohnungen
von 2 und 3 Zimmern samt allem Zugehör per 1. Oktober zu vermieten. Näheres
Gartenstr. 13 II.

Ein anständiger Arbeiter kann Wohnung erhalten. Näheres
Adlerstr. 5, 2. St.

Blaukleid.
28 Nr bei der guten Quelle, zu verkaufen Näheres bei
Joh. Semmler, Zimmerstr.

Bestes alkoholfreies, dem Biere sehr ähnliches Erfrischungsgetränk ist das


hell WELTWOHLBRÄU dunkel

aus Hopfen und Aepfel mit natürlichem Schaum.

Deutsches Reichs - Patent.

Für Durlach und Bezirk nur in der
Löwenbrauerei C. Wagner, Telephon 22,
hergestellt, ist dasselbe direkt oder durch Plakate kenntlich gemachte Verkaufsstellen zu beziehen.

Turnverein Durlach e. V.

Gut  Heil!

Nach uns heute vormittag 1/2 10 Uhr zugegangener bürgermeisteramtlicher Verfügung ist die städt. Turnhalle wegen Abhaltung der amtlichen Lehrer-Konferenz heute abend zum Turnbetrieb nicht benutzbar.

Wir turnen deshalb auf dem Turnplatz und erlucht dringend um zahlreiche Beteiligung.

Der Turnwart

R.-C. Germania.

Heute abend 9 Uhr Clubstimmung im Lokal Festhalle

Heute frische

Leber- u. Griebenwürste
im Pfälz.

Restaurant Stadt Durlach.

Sträßstr. 13 — Tel. 159.

Morgen Mittwoch

 wird geschlachtet.

Ph. Fischer, Metzger und Wirt

Communionsempfehlung

alle Flecken im Gesicht beseitigt spurlos „**Debuco-Crème**“.

à Tube Mk. 1.—

Adler-Drogerie Aug. Peter.

Derjenige, welcher am Sonntag nachmittag im Sonnenbad die **Herrenruhe** samt Kette weggenommen hat, wird ersucht, dieselbe beim Badmeister wieder abzugeben, andernfalls Anzeige erfolgt.

Verloren an 18 d. M. ein

Geldbeutel.

Abzugeben gegen Belohnung

Kellerstraße 3

Freibank.

Morgen früh von 6-8 wird junges fettes **Kuhfleisch** ausgehauen.

2 1/2 Viertel **Heugras** in den Stegweiden zu verkaufen

Aue, Kaiserstraße 81.

Mitteilung.

Meiner weiten Kundschafft von Durlach und Umgebung diene hiermit zur Nachricht, daß ich meinem Geschäft von heute ab wieder selbst vorstehe und bitte, das mir früher geschenkte Vertrauen auch jetzt wieder zukommen zu lassen.

Chr. Ziener, Schuhmacher,

Schwanenstr. 4, 2. St

Möbliertes Zimmer

sofort zu vermieten

Gartenstraße 1, 2. St

Bestellungen nimmt mein Vertreter, **Friedrich Kraft,** Gritzerstraße 2 III, entgegen.

 **Karl Dürr** Kohlen Großhandlung 
Karlsruhe
Degenfeldstr. 13. Tel. 499



empfehlen in nur erstklassiger Qualität alle Sorten

Ruhr-Kohlen
Anthracit, Koks, Briketts, Holzkohlen
für Hausbrand und Industrie
— zum billigsten Tagespreise. —

Bestellungen nimmt mein Vertreter, **Friedrich Kraft,** Gritzerstraße 2 III, entgegen.

Danksagung.

Die uns anlässlich unserer goldenen Hochzeit zugegangenen Geschenke, Blumenpenden, Telegramme und Glückwunschschriften von nah und fern sind so zahlreich, daß es uns nicht möglich ist, jedem einzeln unseren Dank auszusprechen; es sei denn auf diesem Wege jedem unser herzlichster und aufrichtigster Dank ausgesprochen. Insbesondere noch folgenden Herren und Korporationen: Dem Herrn Geheimen Regierungsrat Dr. Turban für die herzlichen Worte der Anerkennung bei Ueberreichung der durch S. K. H. den Großherzog verliehenen Ehemedaille, Herrn Dekan Meyer für die kirchliche Feier, dem Gemeinderat und Kirchengemeinderat von Aue, dem Kirchenchor unter Leitung des Herrn Hauptlehrer Linder, dem Bezirksverein der Fleischbeschauer Durlach, dem Gesangsverein Liedertafel und der Feuerwehrkapelle Aue.

Aue den 27. Mai 1913

Jakob Kauser, Waisenvater, u. Frau.

Statt besonderer Anzeige.

Todes-Anzeige.

Verwandten, Freunden und Bekannten die schmerzliche Mitteilung, daß meine liebe Gattin, Mutter, Tochter, Schwester, Schwägerin und Tante

Mina Büchler
geb. Meier

gestern abend nach langem schwerem Leiden sanft entschlafen ist

Durlach, 27. Mai 1913.

Die trauernden Hinterbliebenen:

Die Beerdigung findet Mittwoch abend 7 Uhr statt.

Hotel-Restaurant Karlsburg Durlach.

Telegramm.

Mittwoch den 28. Mai 1913, abends 1/2 9 Uhr:

Nur einmaliges Gastspiel des berühmten amerikanischen

Original-Neger-Trios

Einzig in Deutschland. — Ueberall Riesenerfolg.

Es ladet ergebenst ein **Hans Haas.**

Das Konzert findet bei jeder Witterung statt.

Ruhe und Erholung findet man auf

Gut Schöneck.

Bequem zu erreichen.

Reichhaltige Abendplatten.

Schmitt, Gutspächter.

Pünktliche Frau empfiehlt sich in **Garten- oder Feldarbeit.** Zu erfragen bei der Expedition dieses Blattes.

Stadt Durlach. Standesbuchs-Auszüge.

Geboren:

21. Mai: Maria Elisabeth, Bat. Ernst Beisch, Postassistent.

Eheschließung:

24. Mai: Josef Clemens Widmann von Goshad, D.M. Geislingen (Württbg.), Buchdrucker, und Berta Elisabeth König von Konstanz.

Bestorben:

24. Mai: Marie Korbula, Bat. Franz Josef Emmerich, Asteisenhändler, 4 Monate alt.

24. „ Elsa Margarete, Bat. August Heinrich Meier, Wagner, 2 Jahre alt.

Wasserwärme im Schwimmbad 18 Gr. C.

Voransichtliche Witterung am 28. Mai.

Bielertorts Gewitter, darnach etwas kühler